



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Bezirk, endlich wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



Eckard H. Graage

Fraktionsvorsitzender
Fachsprecher Kultur u. Finanzen
Regionalsprecher Rahlstedt

Tel.: 040 - 66 99 77 30
E-Mail: eckard.graage@cduhamburg.de

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Aktuelle Stunde:

- Verwalten statt Gestalten – Verschenkte Jahre für den Bezirk TOP 3.1

Anträge mit Debatte:

- Grundinstandsetzung der Alten Landstraße TOP 4.1

Anträge:

- Denkmal Torhaus am Eichtalpark retten (interfraktionell mit SPD, Grünen, FDP und Die Linke) TOP 7.3
- Alkoholtestkäufe durch Jugendliche – Gibt es eine Evaluation nur für die Medien? TOP 7.4

Tischvorlage:

- Wiedererrichtung einer Notrufsäule am Friedhof Wohldorf



VERWALTEN STATT GESTALTEN – VERSCHENKTE JAHRE FÜR DEN BEZIRK

3 Jahre Rot-Grün in Wandsbek – Mit unserer Aktuellen Stunde in der heutigen BV ziehen wir die Bilanz einer Regierung, die sich stets rühmt, aktiv mit großer Bürgerbeteiligung unseren Bezirk positiv zu gestalten. Schaut man jedoch genauer hin, sieht man schnell, dass das Gegenteil der Fall ist: Es wird bloß verwaltet und nicht gestaltet.

Und das geht so. Einige Beispiele:

Trotz steigender Personalzahlen ist die Wandsbeker Verwaltung kaum in der Lage, ihr Pensum zu schaffen. Man strukturiert um und wird doch nicht den vielen Überlastungsanzeigen der Mitarbeiter Herr. Offensichtlich wird damit, dass von Seiten des Bezirksamtsleiters ein Führungsproblem besteht. Man verwaltet den Bezirk bloß statt ihn entsprechend seinen Kapazitäten zu gestalten.

Die bisherigen Wohnungsneubauzahlen beruhen fast ausschließlich auf Bebauungsplänen der CDU. Trotzdem rühmt sich die Rot-Grüne Regierung, so viele Wohnungen genehmigt zu haben, wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr – obwohl man letztlich nur das zu Ende organisiert hat, was die CDU in der Legislatur zuvor aktiv gestaltet hat. Wieder Verwalten statt Gestalten.

Aktive Bürgerbeteiligung wird nur solange gepflegt, wie die Bürger regierungskonform mitmachen. Der B-Plan Eilbek 15 zeigt, was passiert, wenn sich die Bürger vor Ort gegen eine Bebauung stellen: Die Senatskommission zieht die Beschlusshoheit an sich, die Bürger werden vor vollendete Tatsachen gestellt und damit regelrecht vor den Kopf gestoßen. Ist das etwa die versprochene aktive Gestaltung des Bezirks zusammen mit den Bürgern?

Um zu kaschieren, dass sich nicht viel im Bezirk bewegt, werden dem Bürger von der Rot-Grünen Regierung mögliche Programme und Konzepte vorgeführt. Konkrete, gestalterische Handlungen für den Bezirk werden damit in eine ferne Zukunft gerückt. Man verwaltet Ideen und gestaltet erstmal nix.

Aber wir wollen nicht ungerecht sein. In gewisser Weise tut die Rot-Grüne Regierung dann doch etwas. Sie kürzt und streicht.

Das tut sie vor allem bei denen, die besonders auf staatliche Hilfe angewiesen sind. So werden Stellen im Bereich der Häuser der Jugend radikal gestrichen und die Rahmencumweisungen der Jugendhilfe um nominal 15,6 % gesenkt - weitere Kürzungen werden folgen.

IMPRESSUM

CDU Bezirksfraktion Wandsbek
ViSdP: Dr. Verena Lemcke
Wandsbeker Königstrasse 66
D-22041 Hamburg

Tel.: 040 - 68 37 15
Fax: 040 - 682 686 78
E-Mail Dr. Lemcke: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de
E-Mail Fraktion: info@cdu-fraktion-wandsbek.de



Heinz Seier

Fachsprecher Verkehr

Tel.: 040 - 60 67 10 41

E-Mail: heinz.seier@cduhamburg.de

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

**Gesundheit und Verbraucherschutz
mit dem Fachsprecher
Olaf Böttger**

am 14. April 2014
von 15:00 – 16:00 Uhr
in der CDU-Fraktion Wandsbek
Wandsbeker Königstraße 66
22041 Hamburg

**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**



Claudia Folkers

stv. Fraktionsvorsitzende

Fachsprecherin Bildung und Soziales

Tel.: 040 - 678 77 33

E-Mail: claudia.folkers@cduhamburg.de



GRUNDINSTANDSETZUNG DER ALTEN LANDSTRASSE

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LBSG) plant, den Straßenquerschnitt in der Alten Landstraße zwischen Emekesweg und dem Poppenbütteler Weg durch eine Grundinstandsetzung bzw. Deckensanierung neu zu gestalten und somit dem vorhandenen Bedarf anzupassen.

Dazu gehören im Rahmen des Radverkehrskonzeptes die Verlegung des Radverkehrs durch Radfahrstreifen auf die Fahrbahn, die Reduzierung auf zwei Richtungsfahrstreifen im Planungsbereich, die Neuordnung der Nebenflächen mit Längsparkständen und die Erneuerung der Bushaltestellen am Fahrbahnrand. Die Grundsanierung soll im Jahr 2015 erfolgen, diese wird jedoch auch seitens der Bevölkerung sehr kontrovers diskutiert. Die CDU-Fraktion ist gegen die Verlegung der Radwege auf die Fahrbahn sowie auch gegen die zum Teil gefährliche Verengung auf zwei Fahrstreifen im Planungsbereich. In unmittelbarer Nähe des Kreuzungsbereiches Alte Landstraße/Hinsbleek befindet sich nämlich das Hospital zum Heiligen Geist - eine Seniorenwohnanlage mit rund 1100 Bewohnern und rund 700 Mitarbeitern. Außerdem befinden sich in unmittelbarer Nähe noch ein Veteranenheim und eine Dialysestation.

Das Hospital zum Heiligen Geist plant den Neubau eines weiteren Hauses mit 43 Wohnungen und Tiefgarage mit

Baubeginn ebenfalls im Jahr 2015. Gespräche seitens des LBSG mit dem Vorstand des Hospitals zum Heiligen Geist über eine Koordinierung der beiden Baumaßnahmen gab es bislang nicht. Aufgrund der nicht durchgeführten Gespräche steht zu befürchten, dass das Hospital zum Heiligen Geist einen Attraktivitäts- und Wettbewerbsnachteil erfahren wird. Dazu Heinz Seier, Fachsprecher für Verkehr:

„Mit unserem heutigen Antrag setzen wir uns deswegen dafür ein, dass

1. der LBSG Gespräche mit dem Hospital zum Heiligen Geist mit dem Ziel der Koordinierung der verschiedenen Planungen sowie weiteren Maßnahmen der Grundinstandsetzung aufnimmt.
2. An den Bushaltestellen Hinsbleek /Alte Landstraße und im Kreuzungsbereich Poppenbütteler Weg/Ulzburger Landstraße/Alte Landstraße sollen beidseitig elektronische Haltestellenanzeigetafeln errichtet werden.
3. Die Reduzierung der Fahrstreifen von vier auf zwei Fahrstreifen im Planungsbereich und auch später im gesamten Bereich der Alten Landstraße wird nicht realisiert. Stattdessen werden nur die Nebenflächen neu geordnet, die Bushaltestellen erneuert sowie die Radwege saniert.“



ALKOHOLTESTKÄUFE DURCH JUGENDLICHE – GIBT ES EINE EVALUATION NUR FÜR DIE MEDIEN?

Für alle Bezirksabgeordneten, welche dem Ausschuss für soziale Stadtentwicklung am 24. März 2014 beigewohnt haben, muss die Berichterstattung in einem öffentlich-rechtlichen Sender am 26. März doch mehr als überraschend gewesen sein. Wird dort doch erstaunlicherweise verkündet, dass nach aktuellen Zahlen der Behörde, welche dem Sender exklusiv vorliegen, die Alkoholtestkäufe mit jugendlichen Behördenmitarbeiterinnen und Mitarbeitern als erfolgreich zu bewerten sind. So heißt es in der Berichterstattung: „Kiosk- und Ladenbesitzer, welche bei dem Verkauf von Alkohol an Jugendliche erwischt wurden, würden danach deutlich weniger Alkohol an Jugendliche verkaufen.“ So weit, so gut.

Entgegen diesen Aussagen teilte die Behörde dem Ausschuss jedoch zuvor auf Grund seines interfraktionellen Beschlusses mit der Bitte um

Evaluation der Testkäufe (also des messbaren Erfolges) in ihrer Mitteilung Drs. 19/5046 mit, dass eine Evaluation von Testkäufen zum jetzigen Zeitpunkt nicht beabsichtigt ist.

„Nun darf sich die Bezirksversammlung fragen: Gibt es in der Fachbehörde eine Evaluation exklusiv für die Medien, welche den Parlamenten vorenthalten wird? Oder aber liefert die Fachbehörde Zahlen an die Medien, welche nie erfasst wurden?“, so Claudia Folkers, Fachsprecherin für Bildung und Soziales. „Deswegen bitten wir die zuständige Behörde mit unserem heutigen Antrag, die in den Medien zitierten Zahlen und Daten in Bezug auf die Testkäufe dem Ausschuss für soziale Stadtentwicklung vorzulegen. Darüber hinaus soll zeitnah ein Referent in diesen Ausschuss entsendet werden, um die Zahlen und Ergebnisse zu erläutern“, so Claudia Folkers weiter.



**SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?
MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!**

TEL.: 040 - 68 37 15

E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE

